



Medienkommentar

# Was haben Corona und der Ukraine-Krieg gemeinsam?



**In den letzten zweieinhalb Jahren haben sich mit der sogenannten Corona-Pandemie und dem Ukraine-Krieg zwei Krisen ereignet, die scheinbar keine Gemeinsamkeiten haben. Der Propaganda-Spezialist und Psychologe Dr. Roman Braun erkannte im Ablauf beider Ereignisse die Anwendung weltweit koordinierter Manipulationstechniken. Er schloss daraus, dass beide Krisen gezielt inszeniert worden seien. Wie er zu dieser Einschätzung kam, hören Sie in der folgenden Sendung.**

In den letzten zweieinhalb Jahren haben sich mit der sog. Corona-Pandemie und dem Ukraine-Krieg zwei Krisen ereignet, die anscheinend keine Gemeinsamkeiten haben. Der international renommierte Propaganda-Spezialist und Psychologe Dr. Roman Braun erkannte im Ablauf beider Ereignisse die Anwendung weltweit koordinierter Manipulationstechniken. Er schloss daraus, dass beide Krisen gezielt inszeniert wurden. Wie er zu dieser Einschätzung kam und mit welchen Fakten er seine These untermauern konnte, hat er am 21.3.2022 in einem Interview auf dem YouTube-Kanal FPÖ TV dargelegt. Seine Erkenntnisse werfen ein völlig neues Licht auf die Ereignisse der letzten Jahre – und sie beantworten die unweigerlich aufkommende Frage, warum derartige Krisen herbeigeführt werden. Hier ist die Zusammenfassung seiner Interpretation der jüngsten Geschichte:

Mitte 2019 habe die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) erkannt, dass das Finanzsystem infolge ausufernder Spekulationen und ständiger Erhöhungen der Geldmenge kurz vor dem Zusammenbruch stand. Der BIZ sei klar geworden, dass das aktuelle Problem deutlich gravierender war als das der letzten Weltfinanzkrise. Während 2008 einige hundert Milliarden zur Rettung einzelner Banken erforderlich waren, müssten nun Billionen zur Stützung des gesamten Systems eingesetzt werden.

Die am 25.8.2019 in Jackson Hole in Wyoming in den USA eilig versammelten Zentralbanker aus aller Welt teilten die Einschätzung, dass das globale Finanzsystem damals an einem Wendepunkt stand und dass die beginnende Finanzkrise nicht mehr mit herkömmlichen Instrumenten der Geldpolitik gelöst werden könne. Deshalb hätten die Zentralbanker den Vermögensverwalter BlackRock mit der Entwicklung einer Lösung beauftragt, die dieser dann auch in seinen sog. „Working Papers“ vom August 2019 lieferte. Laut Dr. Roman Braun handelte es sich hierbei um folgenden Plan: Bei der Einspeisung von Billionen in das Finanzsystem müsse zur Vermeidung einer Hyperinflation gleichzeitig der Weltwirtschaftsmotor gedrosselt werden.

Am 18. Oktober 2019 fand in New York eine Pandemie-Simulation mit dem Namen „Event 201“ statt. Die von der Bill & Melinda Gates-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Weltwirtschaftsforum (World Economic Forum – WEF) und dem Johns Hopkins Center for Health Security initiierte Übung behandelte den fiktiven Fall einer von China ausgehenden weltweiten Pandemie.

Im Dezember 2019 kam es dann in China, in der Millionenmetropole Wuhan, zu mehreren Fällen einer unbekanntes Lungenkrankheit, die auf ein neuartiges Coronavirus zurückgeführt wurde. Bis zum 3. Januar 2020 wurden der WHO aus China 44 Erkrankte gemeldet. Der erste Corona-Tote wurde in China am 11. Januar 2020 verzeichnet.

Anfang Januar 2020 stellte Prof. Dr. Christian Drosten auf Grundlage eines Computermodells des neuartigen Virus das erste PCR-Nachweisverfahren fertig, welches danach weltweit in den von der Firma TIB MOLBIOL hergestellten Diagnostiktests zur Erkennung von Infektionen eingesetzt wurde.

Die Fallzahlen explodierten, die Medien begannen ihre Angst-Propaganda, die WHO rief am 11. März 2020 die Pandemie aus, die Corona-Krise nahm ihren Lauf – und die US-Notenbank (Fed) stellte im März 2020 mehrere Billionen Dollar an Liquidität für die Banken zur Verfügung, während in den Industrieländern Lockdowns verhängt wurden.

An diesem Punkt erkannte der Psychologe Dr. Roman Braun zum ersten Mal die Umsetzung des BlackRock-Plans, da hier nach seiner Auffassung die geplante Einspeisung der Rettungsgelder bei gleichzeitig gebremstem Wirtschaftsmotor geschah. Die gleiche Störung der Weltwirtschaft konnte er später auch beim Lockdown des international wichtigen Wirtschaftsstandortes Shanghai im Frühjahr 2022 oder der Sperrung des für den globalen Schiffsverkehr bedeutsamen Suezkanals durch den Tanker Ever Given im März 2021 sehen.

Aus Sicht des Propaganda-Spezialisten wurde das zur Angstmache verwendete Narrativ mit dem Beginn des Ukraine-Konfliktes am 24. Februar 2022 ausgewechselt, nachdem sich die Corona-Angst bei den Menschen infolge der ausbleibenden Gefährlichkeit der Covid-19-Erkrankung nicht länger aufrechterhalten ließ.

Für ihn waren die hohen Militärausgaben zur Unterstützung der Ukraine die Fortführung der hohen Ausgaben zur Anschaffung von Impfstoffen: Beides schuldenfinanzierte Finanzspritzen, die zunächst über die Pharmaindustrie und dann über die Waffenindustrie in das Wirtschaftssystem gepumpt wurden. Und auch hier erkannte er durch die kriegsbedingte Trennung der Warenströme und den durch Sanktionen ausgelösten Versorgungsnotstand eine künstlich herbeigeführte Störung im Sinne eines gedrosselten Wirtschaftsmotors.

Der Psychologe Dr. Roman Braun beschreibt im genannten Interview beide Krisen als Ereignisse, die durch den internationalen Konzernkapitalismus bewusst geplant und zielgerichtet umgesetzt wurden. Auf den Einwand, dass die Akteure dann ja den Tod vieler Menschen in Kauf genommen hätten, antwortete er, dass die Leute, die angeblich unsere Gesundheit schützen und fremde Kriegsoffer retten, z.B. täglich 15.000 Kinder an Hunger sterben lassen. Das sei aber nichts Neues, da sich die gleichen Kräfte in diversen vergangenen Kriegen und Konflikten nie für den Tod der einfachen Menschen interessiert hätten.

Auf die Frage, wem denn die aktuellen Entwicklungen nützen würden, antwortete der Propaganda-Experte, dass für ihn die Corona-Krise und der Ukrainekrieg ein gemeinsames Ziel hätten:

Durch das Aufstauen eines Finanz-Tsunamis solle der nicht zu verhindernde Crash in eine

langsame Zerstörung der Weltwirtschaft umgewandelt werden. In deren Verlauf geschehe die Umverteilung von Land und Produktionsmitteln zu den Akteuren im Hintergrund. Diese bezeichnet er als Machtelite.

Das Ende des alten kapitalistischen Systems würde letztlich in die Einführung eines Neofeudalismus münden, in dem die mittellosen Menschen komplett von der alles besitzenden Machtelite abhängig wären. Diese Abhängigkeit würde durch die Einführung eines globalen digitalen Zentralbankgeldes (Central Bank Digital Currency, CBDC) realisiert. Über dieses digitale Geld käme die geplante zentralistische Weltregierung dann zur lückenlosen Überwachung und Kontrolle der gesamten Menschheit.

Handelt es sich bei der Corona-Krise und dem Ukraine-Krieg also nur um zwei aktuelle Propagandamaßnahmen in einer langen Reihe von Menschheitsmanipulationen? Für diese Sichtweise könnte Folgendes sprechen: Obwohl die Ereignisse scheinbar sehr verschieden sind, sind die Reaktionen darauf sehr ähnlich. Zur Lösung der jeweils medial dargestellten Probleme wurden vorrangig neue schuldenfinanzierte Ausgaben herangezogen, während die Beseitigung der Ursachen ignoriert wurde.

Hilfreich zum umfassenden Verständnis der Pläne der sogenannten Machtelite sind auch die folgenden Kla.TV-Sendungen:

1. Wie entsteht das Geld?

[www.kla.tv/23393](http://www.kla.tv/23393)

Verbrechen der Finanzelite auf ihrem Weg zur Macht (nach Analysen des Finanzexperten Ernst Wolff) (19.8.2022)

2. Wem gehört die Welt?

[www.kla.tv/22645](http://www.kla.tv/22645)

Tim Gielen: Monopoly – Wer besitzt die Welt? Erkenne den Kopf des Oktopus! (27.5.2022)

3. Wem nutzen Finanzcrashes?

[www.kla.tv/14016](http://www.kla.tv/14016)

Finanzcrashes – eine Strategie der Finanzelite (15.3.2019)

von Michael K/mik.

---

**Quellen:**

Dr. Roman Braun im FPÖ-TV-Gespräch | Teil 2

( 21.03.2022)

<https://www.youtube.com/watch?v=OyTMgRezmaA>

BIS Working Papers No 804

( Un)conventional Policy and the Effective Lower Bound by Fiorella De Fiore and Oreste Tristani Monetary and Economic Department (August 2019)

<https://www.bis.org/publ/work804.pdf>

BlackRock Investment Institute

MACRO AND MARKET PERSPECTIVES (August 2019)

<https://www.blackrock.com/corporate/literature/whitepaper/bii-macro-perspectives-august-2019.pdf>

## FINANCIAL TIMES

Central bankers rethink everything at Jackson Hole( 25.08.2019)

<https://www.ft.com/content/360028ba-c702-11e9-af46-b09e8bfe60c0>

---

### Das könnte Sie auch interessieren:

#Medienkommentar - [www.kla.tv/Medienkommentare](http://www.kla.tv/Medienkommentare)

#Finanzkrise - Finanzkrise in der EU - [www.kla.tv/Finanzkrise](http://www.kla.tv/Finanzkrise)

#Banken - [www.kla.tv/Banken](http://www.kla.tv/Banken)

#Ideologie - [www.kla.tv/Ideologie](http://www.kla.tv/Ideologie)

#Krisenprofit - Krisen-Profit-Verbot - [www.kla.tv/Krisenprofit](http://www.kla.tv/Krisenprofit)

#UkraineKonflikt - Aktuelle Ereignisse in der Ukraine - [www.kla.tv/UkraineKonflikt](http://www.kla.tv/UkraineKonflikt)

---

### Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf [www.kla.tv](http://www.kla.tv)

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: [www.kla.tv/abo](http://www.kla.tv/abo)

---

### Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

**Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!**

Klicken Sie hier: [www.kla.tv/vernetzung](http://www.kla.tv/vernetzung)

---

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.